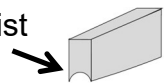


Eissportdisziplinen

- Eiskunstlaufkufen haben eine von vorne nach hinten gebogene Kufe, so dass man immer nur wenige Zentimeter Eiskontakt hat und sehr enge Radien fahren kann. Die Zacke dient dazu, sich bei Sprüngen fest abzustößen. Der Stiefel muss hoch und fest sein, um bei der Landung eines Sprungs den Knöchel zu stabilisieren.
- Eisschnellauf benötigt eine lange, fast komplett gerade geschliffene Kufe (Rundungsradius ca- 25m), damit der Abstoß bestmöglich auf das Eis übertragen wird. Charakteristisch ist der Klappmechanismus, mit dem die Kufe länger auf dem Eis bleibt.
- Eishockey-Kufen sind kürzer als beim Eisschnellauf, aber ebenfalls fast gerade geschliffen. Daher sind sie wendiger als Eisschnellaufkufen, und ermöglichen eine schnellere Beschleunigung als Eiskunstlaufkufen. Der Schuh ist wie beim Eiskunstlauf ein Schnürschuh, um festen Halt zu haben, das Material meist atmungsaktiver Kunststoff.

Bei allen drei Disziplinen ist der Schliff ein Hohlschliff, d.h. von rechts nach links ist die Kufe konkav, was eine noch schärfere Kante ergibt. Neue Kufen haben nur einen industriellen (=geraden) Schliff und müssen vor Gebrauch geschliffen werden.



Die Eiskunstlauf-Kufe

An der Kufe kann man das Eiskunstlauf-Niveau am einfachsten erkennen. Je größer die Zacke, desto besser kann man sich bei Sprüngen abstoßen, aber umso größer die Gefahr, über die eigene Zacke zu stolpern, wenn man nicht sauber genug auf dem Schlittschuh steht.

Daher ist bei Einsteigerkufen die Entfernung der obersten zur untersten Zacke 1,5cm (bei Kinderschuhgrößen nochmals weniger), bei Kufen für Drei- und Vierfachsprünge über 3 cm. Auch die Länge der Zacken steigt, während der Abstand der untersten zum Eis sinkt.

Bei Einsteigermodellen bis hin zu Modellen für ca. Gr. 2 wird die Kufe überwiegend genietet, bei Fortgeschrittenen-Modellen angeschraubt.



Der Eiskunstlauf-Stiefel

Damit der Schuh den Knöchel auch bei hohen Sprüngen schützen kann, muss er entsprechend steif sein. Das geht natürlich auf Kosten der Bequemlichkeit und verlangt längere Zeit zum Einlaufen. Daher sind Einsteigerstiefel deutlich weicher als Stiefel für Dreifachsprünge. Ansehen kann man das dem Stiefel kaum (daher kein Bild), aber fühlen.

Die Kosten

Während ordentliche Einsteigermodell für unter 100€ zu haben sind, können Schlittschuhe für Fortgeschrittene leicht mehrere hundert oder sogar über tausend Euro kosten. Faustregel:

- Einsteigermodelle: 60-150€
- Schlittschuhe für Gr. 2-5: 120-380€
- Schlittschuhe ab Gr. 6 bis ca. Kürklasse 6: 450-600€
- Schlittschuhe ab ca. Kürklasse 7 aufwärts: 780-1400€

Daher sind auch die Leihgebühren entsprechend gestaffelt und reichen für eine Saison von ca. 40€ für Einsteigermodelle bis hin zu 150-200€.